

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 18/2018

Best Supplier

FACC erhält Award von Airbus.

Im Rahmen einer Gala in Toulouse in Frankreich erhielt FACC den „Best Improver Award“ von Airbus verliehen. Für den langjährigen Kunden von FACC waren vor allem die konsequenten Weiterentwicklungen der FACC Aerostructures Division ausschlaggebend. „Wir setzen auf Innovation und Premiumqualität, das wird von unseren Kunden geschätzt und honoriert“, ist Geschäftsführer Robert Machtlinger erfreut und ergänzt: „Unser Anspruch ist, uns laufend weiter zu entwickeln und so ein Best in Class Unternehmen am globalen Weltmarkt zu sein.“ Der Hauptanteil an Produkten für den Bau eines Flugzeuges kommt von externen Partnern. Der europäische Flugzeugbauer Airbus entwickelte gemeinsam mit seinen Premiümlieferanten das sogenannte



Airbus und FACC verbindet eine langjährige erfolgreiche Partnerschaft.

SQIP, das Supply Chain & Quality Improvement Program, um ein prozesskettenübergreifendes stabiles, top-qualitatives Produktionssystem über Konzern und Supply Chain hinweg zu gewährleisten. <

www.facc.com

Inhalt

Erfolgreiches Geschäftsjahr	02
Offshore-Konzession der OMV	03
Stabiles Geschäft	05
Automatisierte Mobilität	05
Wiener Motorensymposium	06

Top-Erfolg

Frischer Wind.

Mit der kräftigen Brise des Jahres 2017 im Rücken konnte die Waldviertler WEB Windenergie AG in der abgelaufenen Geschäftsperiode ihren Umsatz und ihr Betriebsergebnis deutlich steigern. Die Umsatzerlöse wurden um ein Drittel und das Betriebsergebnis um 64 Prozent in die Höhe geschraubt. WEB betreibt mit 126 Beschäftigten 251 Kraftwerke mit einer Gesamtleistung von 415 Megawatt in Österreich, Deutschland, Italien, Frankreich, Tschechien, Kanada und den USA.

www.windenergie.at

Fokus

Platz sechs von 1.500

INiTS gelten als höchst erfolversprechende Start-up-Hilfe.

INiTS konnte auch in der 2017/18 durchgeführten Vergleichsstudie seine Vorreiterrolle als führender universitärer Inkubator in der D-A-CH-Region behaupten, machte in seiner Kategorie einen Platz gut und ist weltweit auf Platz sechs gereiht. Mit 52 Scorerpunkten liegt INiTS deutlich über dem Durchschnitt aller 259 Inkubatoren, die sich für die Benchmark-Studie qualifiziert haben. INiTS hat sich damit gegen insgesamt fast 1.400 Inkubatoren aus mehr als 50 Ländern durchgesetzt. Start-ups gelten als maßgebliche Treiber von Wirtschaftswachstum

und sind die Exporteure von morgen. INiTS Universitäres Gründerservice Wien GmbH hat sich als führender Hightech-Inkubator der Stadt Wien und einer der besten akademischen Inkubatoren weltweit etabliert. Mit dem „Collaborative Business Modeling“-Ansatz, maßgeschneiderter Beratungsleistungen, erfolgsabhängiger Finanzierungsrunden und einem dicht gesponnenen Partnernetzwerk ist INiTS zur Kaderschmiede leistungsfähiger Start-ups im österreichischen Start-up-Ökosystem geworden.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.inits.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter (melanie.waechter@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Erfolgreiches Jahr

2017 war ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr für die Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. (BIG).

Die BIG verzeichnete im Geschäftsjahr 2017 eine deutliche Umsatzausweitung. Aufgrund gestiegener Mieterlöse und höherer Mieterinvestitionen lag der Umsatz mit EUR 1.104,5 Mio. um 5,2 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres. „Wir haben nahezu alle relevanten Kennzahlen deutlich verbessert“, sagen Hans-Peter Weiss und Wolfgang Gleissner, Geschäftsführer der BIG.

Vor diesem Hintergrund konnten sowohl EBITDA mit EUR 682,6 Mio. als auch die EBITDA-Marge mit 61,8 Prozent gesteigert werden. Das Betriebsergebnis stieg im Berichtszeitraum um 18,8 Prozent auf EUR 882,7 Mio., was in erster Linie auf ein um EUR 98,0 Mio. höheres Neubewertungsergebnis zurückzuführen war.

Viele Großprojekte

Um seine Erfolge auch in Zukunft abzusichern, setzt der Konzern eine Wachstumsstrategie um. Ein wesentlicher Beitrag dazu ist die Wohnbauinitiative der ARE, in deren Tochtergesellschaft ARE Development zahlreiche Projektgesellschaften zur Schaffung neuen Wohnraums gegründet wurden. Bei mehreren Großprojekten der Wohnbauinitiative – darunter das „TriIIIple“, das „ENSEMBLE“ und der „Wildgarten“ – wurde im Berichtszeitraum zu bauen begonnen. Das bereits 2014 gestartete Sonderprogramm Universitäten wird auch in den kommenden Jahren einen besonderen Stellenwert im Unternehmen einnehmen – alle darin definierten 17 Universitätsprojekte sind spätestens Ende 2017 in Bau gegangen.



Das Portfolio der BIG ist optimal ausgerichtet und fast zur Gänze vermietet.

Vor dem Hintergrund der anhaltend positiven Branchenentwicklung rechnet die BIG auch im laufenden Geschäftsjahr mit einer entsprechenden Geschäftsentwicklung. Insbesondere der Wohnimmobilienmarkt bleibt weiterhin von starker Nachfrage geprägt. Weitere Impulse kommen aus dem Bildungsbereich. Mit gesamtheitlichem Blick nimmt die BIG auch ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr.

www.big.at



Jetzt **online** Laufzeiten im Europa-Scheduler abfragen:
eschenker.dbschenker.com

DB SCHENKER

The driving force for your business!

Verlassen Sie sich auf Europas umfangreichstes Landtransport-Netzwerk und liefern Sie Ihre Systemfracht mit **DB SCHENKERsystem** und **DB SCHENKERsystem premium**.

Jetzt informieren:

DB Schenker Österreich
Stella-Klein-Löw-Weg 11
1020 Wien

Tel.: +43 (0) 5 7686-210900
Web: www.dbschenker.at



DB SCHENKERsystem



SCHNELLE LIEFERUNG



HOHE ZUVERLÄSSIGKEIT



FLEXIBILITÄT



GROSSES ANGEBOT AN ZUSATZLEISTUNGEN

DB SCHENKERsystem premium

BIS ZU 2 TAGE SCHNELLER



GARANTIERTE LEISTUNG*

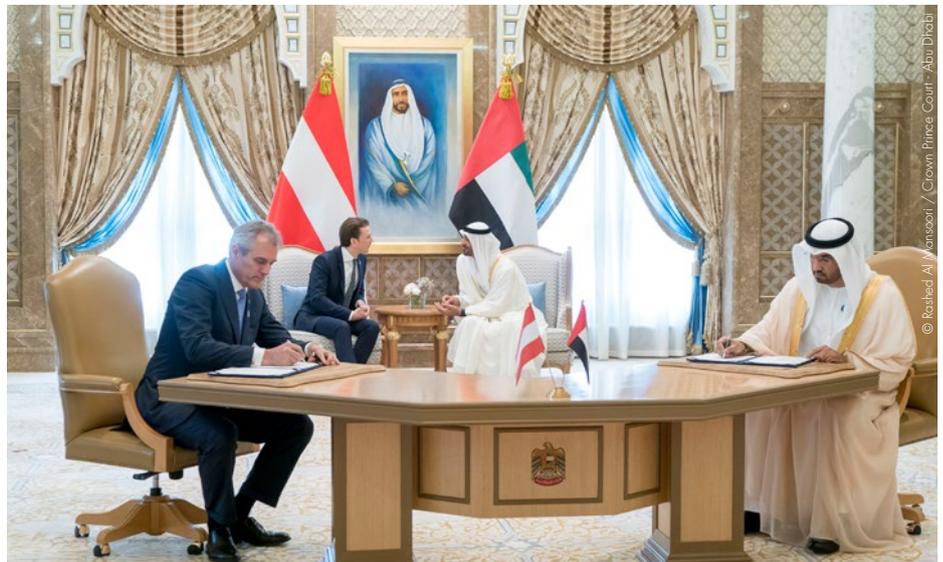


* Für die im Rahmen des Produkts DB SCHENKERsystem premium vereinbarten Laufzeiten gilt: Wird die Sendung nicht innerhalb der vereinbarten Lead Time abgeliefert, gewährt DB Schenker das vom Kunden für die konkrete Sendung an DB Schenker bezahlte Nettoentgelt ohne Zuschläge zurück. Dies gilt nicht, wenn die Gründe für die verspätete Ablieferung nicht von DB Schenker zu vertreten sind sowie im Falle höherer Gewalt. Keinesfalls geht die Vergütung über die Haftungsgrenzen der CMR hinaus.

Offshore-Konzessionsabkommen

Mit der Unterzeichnung erhält die OMV den Zuschlag für 20 Prozent Anteil an Offshore-Konzessionen für zwei Ölfelder in Abu Dhabi: SARB und Umm Lulu.

Im Beisein von Seiner Hoheit Sheikh Mohammed bin Zayed Al Nahyan, Kronprinz von Abu Dhabi und stellvertretender Oberbefehlshaber der Streitkräfte der Vereinigten Arabischen Emirate, und Sebastian Kurz, Bundeskanzler der Republik Österreich, wurde ein Abkommen zwischen seiner Exzellenz Dr. Sultan Ahmed Al Jaber, ADNOC Group CEO und Dr. Rainer Seele, Vorstandsvorsitzender der OMV unterzeichnet. Die OMV, der internationale integrierte Öl- und Gaskonzern mit Sitz in Wien, unterzeichnete ein Abkommen für die Erteilung eines 20% Anteils an zwei Offshore-Konzessionen in Abu Dhabi – Satah Al Razboot-SARB (mit den Satellitenfeldern Bin Nasher und Al Bateel) und Umm Lulu mit der dazugehörigen Infrastruktur. Der vereinbarte Beteiligungsbetrag beträgt USD 1,5 Mrd. Die Vertragsdauer beläuft sich auf 40 Jahre. Die Konzession ist rückwirkend wirksam mit 9. März 2018.



HH Sheikh Mohamed bin Zayed Al Nahyan, Kronprinz von Abu Dhabi und stellvertretender Oberbefehlshaber der Streitkräfte der Vereinigten Arabischen Emirate (hinten rechts) und HE Sebastian Kurz, Bundeskanzler der Republik Österreich (hinten links), HE Dr Sultan Ahmed Al Jaber, ADNOC Group CEO (vorne rechts) und Dr. Rainer Seele, Vorstandsvorsitzender der OMV (vorne links).

Wichtiger Schritt der OMV Strategie

„OMV etabliert damit eine substanzielle Position als Ölproduzent in den Vereinigten Arabischen Emiraten und freut sich, die bestehende Partnerschaft mit ADNOC und Abu Dhabi weiter auszubauen. Der Offshore-Konzessionszuschlag ist ein wichtiger Meilenstein in der Umsetzung unserer Strategie 2025, da wir unsere Position in einem der weltweit führenden Öl- und Gasländer vergrößern,“ ist Dr. Rainer Seele, Vorstandsvorsitzender und Generaldirektor der OMV, überzeugt.

Auch Sebastian Kurz, Bundeskanzler der Republik Österreich erwartet sich davon auch für die Republik Österreich als einer der Hauptaktionäre der OMV einen Profit. Dr. Sultan Ahmed Al Jaber, ADNOC Group CEO: „Aufgrund der Expansion der globalen Wirtschaft steigt der Ölbedarf weiter an und wir arbeiten mit der OMV und unseren anderen Partnern daran, die gesamte Offshore-Wertschöpfungskette zu optimieren, betriebliche Effizienz und die Leistung zu verbessern um zukünftige Wachstumschan-

zen zu nutzen. OMVs Erfolgsbilanz durch den Einsatz modernster Technologien die Ausbeute reifer Feldern zu erhöhen und kosteneffizient Öl zu produzieren, wird ADNOC dabei unterstützen, für viele weitere Jahrzehnte ein verlässlicher Öllieferant zu bleiben.“

Johann Pleininger, Vorstandsmitglied Upstream und stellvertretender Vorstandsvorsitzender der OMV sieht in der Zuteilung der Offshore-Konzessionen einen wichtigen Schritt für das strategische Ziel, die Reserven der OMV zu verdoppeln. „Sie wird unsere Reservenbasis substantiell um rund 450 Millionen Barrel erhöhen – was unseren Anteil über die Zeit der Konzession darstellt. Unsere Position in Abu Dhabi fügt sich in unser Upstream Produktions-Portfolio und erhöht langfristig unsere Cashgenerierung.“

Erhöhung der OMV Reserven

Das Satah Al Razboot (SARB) Feld befindet sich im Flachwasserbereich, 120 km

entfernt von Abu Dhabi. Das erste Öl wird vor Ablauf des Jahres 2018 erwartet. Die Plateaurate der Ölproduktion wird auf über 20 kbb/d (Netto für die OMV) geschätzt und soll Anfang des nächsten Jahrzehnts erreicht werden.

Das Umm Lulu Feld befindet sich Offshore, ungefähr 30 km entfernt von Abu Dhabi, im Flachwasserbereich. Die Vorabförderung begann im vierten Quartal 2016. Das erwartete Ölproduktions-Plateau wird in der ersten Hälfte des nächsten Jahrzehnts erreicht werden. Es wird eine Produktion von 20 kbb/d (Netto für die OMV) erwartet.

Für die Laufzeit der Konzession wird der OMV Anteil an den Reserven der beiden Felder rund 450 Mio boe betragen mit einem zusätzlichen Potenzial von den Satellitenfeldern Bin Nasher und Al Bateel. Die Investitionen der OMV über die Vertragslaufzeit betragen voraussichtlich rund USD 2 Mrd., wovon in den ersten fünf Jahren jährlich ungefähr USD 150 Mio. fällig werden. <

www.omv.com

Alles VERPACKEN

mit **RAJAPACK** - dem Profi an Ihrer Seite!

- ▶ **7.000 Produkte** aus der Welt der Verpackung
- ▶ Lieferung in **2-3 Tagen**
- ▶ **Professionelle Beratung**



RUND UM DIE UHR
ONLINE:
www.rajapack.at

RAJA GROUP
RAJAPACK
EUROPAS NR. 1 IM VERPACKEN

 **0810/400 306***
* 0,07 €/Min.

 **0810/400 307***

 **info@rajapack.at**



NOVOMATIC AG: Umsatz steigt erstmals auf 2,5 Milliarden Euro

Stabiles Geschäft

Freude bei der NOVOMATIC AG: Der Umsatz steigt erstmals auf 2,5 Milliarden Euro.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 erwirtschaftete Österreichs größter und weltweit aktiver Gaming-Technologiekonzern NOVOMATIC AG mit einer Steigerung von 11 Prozent einen neuen Umsatzrekord in Höhe von 2.527 Millionen Euro. Die zwei wesentlichsten Konzernbereiche sind „Gaming Operations“ und „Gaming Technology“. NOVOMATIC hat sich einer intensiven wirtschaftlichen Evaluierung unterzogen. In Folge dessen wurden Einmaleffekte in die Bilanz aufgenommen, die sich in erhöhten Abschreibungen widerspiegeln. Dabei geht es im Wesentlichen um die Umsetzung neuer Regulierungsvorschriften, wie beispielsweise in Deutschland, aber auch um Abschreibungen, die bei einigen internationalen Konzerntochtergesellschaften notwendig wurden, sowie Fremdwährungsverluste.

Um für mögliche künftige Verluste bei einzelnen Beteiligungsunternehmen Vorsorge zu treffen, wurden weiters die Rückstellungen erhöht. Für das Berichtsjahr 2017 beträgt der Konzernjahresüberschuss nach Steuern 61,4 Millionen Euro.

Corporate Responsibility

Im Bereich Corporate Responsibility wurde erstmals ein konzernweites System von Kennzahlen für die Bereiche Spieler- und Jugendschutz, Arbeitnehmer- und Umwelt-

schutzbelange sowie den gesellschaftlichen Beitrag von NOVOMATIC implementiert. Darüber hinaus konnte im Jahr 2017 das innovative „Fingerprint“-Zutrittssystem bei der ADMIRAL Casinos & Entertainment AG in Österreich, sowie das „Gesichtserkennung“-Zutrittssystem „CLEVER ENTRY“ bei der LÖWEN Entertainment GmbH in Deutschland eingeführt werden.

Positiver Ausblick

Im Rahmen dieser internen Evaluierung ist auch deutlich geworden, dass in der nun begonnenen Konsolidierung noch hohes Potenzial liegt. „Nach dem raschen Wachstum der letzten Jahre, insbesondere durch Zukäufe von Unternehmen, ist nun der Zeitpunkt gekommen, die internen Abläufe und Strukturen länderübergreifend zu optimieren. Das macht uns zukunftsfit“, erklärt Neumann die Entscheidung des Managements im Jahr 2018 verstärkt den Fokus auf eine Konsolidierung des Wachstums und Steigerung der Synergien zu legen.

Mit den beiden Schweizer Schwestergesellschaften ACE Casinos Holding AG und Gryphon Invest AG erreichte NOVOMATIC mittlerweile einen addierten Umsatz von 4,9 Milliarden Euro. Die NOVOMATIC-Gruppe beschäftigt somit mittlerweile rund 30.000 Mitarbeiter.

www.novomatic.com

Mobilität

Wichtigkeit der Koordination bei vernetztem und automatisiertem Fahren.

Die Förderprojekte CARTRE und DSCOUT organisierten im Mitte April 2018 ein Symposium, das sich mit Forschungs- und Innovationsaspekten im Rahmen von vernetztem und automatisiertem Fahren beschäftigte. Rund 300 internationale ExpertInnen tauschten sich an zwei Tagen unter Einbeziehen amerikanischer und asiatischer Expertisen über Möglichkeiten und Herausforderungen, die Vernetzung und Automatisierung in der Mobilität mit sich bringen, aus. Zukünftigen Herausforderungen kann nicht mit Universallösungen begegnet werden. Künstliche Intelligenz, die eingesetzten Technologien, rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen und der Faktor Mensch spielen bei der Erarbeitung von Konzepten und Lösungen eine maßgebliche Rolle.

Diskussionen zwischen Forschern und Umsetzern fördern

In mehreren Breakout-Sessions wurde zu neun Themen erörtert, wie das Ökosystem für automatisiertes Fahren aussehen kann. Es wurde deutlich, dass die Grenzen zwischen Forschung, Testen und Implementierung verschwimmen und die Herausforderungen in Zukunft simultan bewältigt werden müssen.

Wie entwickelt man beispielsweise eine gemeinsame europäische Sprache? Wie kann ein gemeinsamer regulatoriver Rahmen geschaffen werden, der Umwelt-, Sicherheits-, Wirtschafts- und Nutzerperspektiven verbindet? Wer wird für die Untersuchung von Unfällen mit vollautomatisierten Fahrzeugen zuständig sein? Diese Fragen müssen bereits während der laufenden Forschung aufgegriffen werden. Nur so können die europäischen Forschungs- und Wirtschaftsaufwände in fruchtbare und wettbewerbsfähige Bahnen gelenkt werden.

Die nächste Europäische Connected and Automated Driving Konferenz findet von 2.-3. April 2019 in Brüssel statt.

www.austriatech.at

Viele Wege führen zum Ziel

39. Internationales Wiener Motorensymposium als Festival der besten Ideen für eine effiziente und umweltverträgliche Mobilität der Zukunft.

Ein hochkarätiger 600-PS-Porsche, der rein elektrisch fährt, ein brandneuer High-Tech-Sechszylinder-Dieselmotor für Autos der Premiummarke BMW, hocheffiziente kleine Dieselmotoren für Volkswagen und Mercedes, der erste batterie-elektrische Antrieb in einem Audi, ein neues Mehrstufen-Hybridsystem für Lexus, komplett neu entwickelte Brennstoffzellenaggregate für den nächsten Mercedes GLC und die nächste Generation des Brennstoffzellenautos von Hyundai, aber auch neue kleine und clevere Ottomotoren von Fiat-Chrysler und Hyundai oder der imposante neue Otto-Achtzylinder von BMW: ein beeindruckender Auszug aus den diskutierten Themen und präsentierten Errungenschaften des Freitag zu Ende gegangenen 39. Internationalen Wiener Motorensymposiums. „Das diesjährige Motorensymposium erwies sich als Festival der besten Ideen für eine effiziente und umweltverträgliche Mobilität der Zukunft. Die Fülle technologischer Innovationen zeigt die erstaunliche Breite des Spektrums möglicher Lösungsansätze“, resümieren die Veranstalter des Internationalen Wiener Motorensymposiums, Univ.-Prof. Dr. Bernhard Geringer und Univ.-Prof. Dr. Hans Peter Lenz, die gemeinsam die Tagung leiteten.

Herausforderung Klimaschutz

Mehr als 1000 Motorenexperten aus aller Welt, Topmanager der Automobil- und Zulieferindustrie und Wissenschaftler, aber auch Vertreter aus Fachgremien und Bundesministerien hatten zwei Tage im Kongresszentrum Hofburg Wien konferiert und diskutiert. Beim 39. Internationalen Wiener Motorensymposium, dem weltweit wichtigsten derartigen Kongress, diskutierten die Experten in insgesamt 46 Vorträgen die neuesten Entwicklungen und bedeutendsten Fortschritte im Automobilbau. Als Vorsitzender des Österreichischen Vereins für Kraftfahrzeugtechnik (ÖVK) und Leiter des Instituts für Fahrzeugantriebe und Automobiltechnik der Technischen Univer-



Je nach Kundennutzungsprofil gibt es zukünftig maßgeschneiderte Antriebsarten.

sität Wien bezeichnete Univ.-Prof. Bernhard Geringer die Senkung der Treibhausgase im Verkehr für den Klimaschutz als DIE Herausforderung der nächsten Jahre. Der Wettlauf um den besten Antrieb gehe jedenfalls weiter, konstatierte Prof. Geringer.

Für Univ.-Prof. Hans Peter Lenz, Gründer des Internationalen Wiener Motorensymposiums und Ehrenvorsitzender des ÖVK, ist der Wettbewerb zwischen batterie-elektrischen Fahrzeugantrieben und dem in starker öffentlicher Diskussion stehenden Verbrennungsmotor noch offen. „Beide Systeme weisen Vor- und Nachteile auf. Bei der E-Mobilität gibt es noch schwierige ungelöste Probleme, zum Beispiel die Kosten der Ladeinfrastruktur und deren Errichtung. Auch die Problematik, dass der Strom für E-Mobile regenerativ hergestellt werden sollte, bevor solche Fahrzeuge sinnvoll sind, ist zu erwähnen.“

Botschaft für die Umwelt

Während im vergangenen Jahr beim Motorensymposium primär neue Ottomotoren vorgestellt wurden, die den Verbrauch deutlich senken, standen heuer neben weiteren innovativen, verbrauchssparenden Benzin-

motoren auch extrem CO₂-sparende Gasmotoren und neu entwickelte Dieselmotoren von drei Herstellern im Scheinwerferlicht. „Verbrennungsmotoren leben noch und klingen recht kräftig“, betonte Prof. Lenz und warnte davor, vorzeitige Schlüsse zu ziehen: „Das Rennen läuft noch!“

Eine wesentliche Botschaft für die Umwelt war die nunmehrige Verfügbarkeit von extrem NOx-armen Dieselmotoren – so zeigte der Zulieferer Bosch eine tiefgehende Untersuchung inklusive komplexer Luftgüterrechnungen für den Hotspot Stuttgart Neckartor: neueste Dieselmotoren mit einer zwar aufwändigen aber sehr wirksamen Abgasnachbehandlung ergeben sogar dort zu vernachlässigende Emissionen aus dem Auspuff. Man spricht hier gar von „Zero Impact Emissionen“. Prof. Bernhard Geringer „Der saubere Diesel ist damit Realität, was von neuesten Modellen mehrerer Hersteller auch von Testinstituten bestätigt wird.“

„Die Motorenzukunft wird zwar unübersichtlicher und komplexer, aber dafür reiner und gesünder“, sind die Organisatoren des Symposiums überzeugt.

www.oevk.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.